

Liebe Landwirtinnen und Landwirte,

Weihnachten naht, eine besinnliche Zeit – das wollen wir hoffen, denn aktuell geschehen einige Dinge die Besinnung dringend erforderlich machen.

Wir freuen uns über so viel Interesse am Ökolandbau bei den konventionellen Kollegen, aber angesichts der aktuell knappen Ernte und der im Verhältnis dazu guten Warenversorgung sollte Umstellung in jedem Falle mit Motivation für den Ökolandbau, Augenmaß und nicht vorrangig aus finanziellem Interesse erfolgen.

Fast alle konventionellen Agrarhändler engagieren sich nun auch in der Vermarktung von Bio-Ware. Sie sind in erster Linie Warenbündler mit eher weniger Einfluss auf die Steigerung des Angebotes bei Endverbrauchern und damit auf den Absatz an den Endverbraucher. Bei besserer Warenversorgung und zusätzlichen Anbietern besteht die Gefahr, dass die Erzeugerpreise zusätzlich sinken genauso wie sie bei Warenknappheit durch jede weitere Anfrage zusätzlich gestiegen sind.

Bioland meldet freudig die Zusammenarbeit mit Lidl und die Zuversicht, dass aus Lidl „Bidl“ wird und Marktmacht und Preisdruck in dieser speziellen Kooperation keine Anwendung finden. Das hoffen mehr Menschen als es Menschen auch glauben – wir werden sehen.

Herr Brunnbauer vom Verband Biokreis sorgt sich um die Vielfalt im Ökologischen Landbau, vor allem in Form des eigenen Marktzugangs und droht mit kartellrechtlichen Schritten gegen die „Großen Verbände“, speziell gegen Bioland.

Demeter-Produkte findet man nicht nur deutlich häufiger im Lebensmitteleinzelhandel, sondern nun auch speziell bei Kaufland und Real.

Was machen eigentlich Naturland und die Naturland Marktgemeinschaft?

Wir haben in den letzten Jahren eher ohne viel Getöse unsere Position ausgebaut, die Bekanntheit des Zeichens erhöht und für unser Engagement auch viele positive Rückmeldungen über die Zusammenarbeit und die Entwicklung des Naturland Sortiments von unseren Partnern erhalten. Naturland hat Handelspartner und Verarbeiter, die in der Werbung die positiven Unterschiede bei Bio herausstellen. Das ist gut so und muss weiter verstärkt werden.

Profilschärfung und Differenzierung sind die Herausforderungen der Zukunft. Wir haben erfreulicherweise Partner, die an der Weiterentwicklung des „Naturland Hauses“ mitarbeiten und nicht nur einen Briefkasten an der Eingangstür mieten wollen!

In diesem Sinne sollten wir die Gemeinsamkeit, **das Wir**, unserer Organisationen stärken und das Profil von Naturland differenziert mit positiven Aspekten in allen Bereichen weiter ausbauen.

Wir bedanken uns bei Ihnen allen, die Sie auf Ihren Höfen täglich engagiert Ihren Anteil dazu leisten und wünschen Ihnen auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen sowie des Aufsichtsrates eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr.



Ihr Jörg Große-Lochtmann
Vorstand der Marktgemeinschaft

Hauptversammlung der Naturland Marktgemeinschaft im Kloster Scheyern

Am 13.12.2018 fand die diesjährige Hauptversammlung der Naturland Marktgemeinschaft für das vergangene Wirtschaftsjahr statt.

Im letzten Wirtschaftsjahr konnten wir den Umsatz um rund 10 Mio. Euro auf knapp 80 Mio. Euro steigern. Die Erlöse sind wesentlich in Investitionen zur Verstärkung unserer Marktpräsenz über Personal in ganz Deutschland und den Ausbau von Lagerkapazitäten geflossen. Dies alles ist notwendig, um unsere Position im wachsenden Biomarkt abzusichern und weiter zu entwickeln. Zusätzlich werden wir im kommenden Jahr unser neues EDV-System in Betrieb nehmen. Der positive Unternehmensgewinn von rund 145 T€ führt zur Steigerung des Aktienwertes um 6 Cent auf 1,19 €/Aktie.



Ressort Pflanzliche Produkte

Fazit Bio Getreideernte 2018

Die Bio-Getreideernte 2018 ist gut 5 % kleiner ausgefallen als letztes Jahr, und das obwohl sich die Bio-Getreidefläche um mindestens 5 % vergrößert hat. Die Trockenheit im Norden und Osten hat zum Teil zu deutlichen Ertragseinbußen geführt. So erreichten die Erträge im Durchschnitt über alle Getreidearten (ohne Mais) nur noch 30 dt/ha, knapp 10 % weniger als 2017. Keine Trocknungskosten, fast kein Auswuchs, dafür oft viele kleine Körner bis hin zu Schmachtkorn und in vielen Fällen gute und sehr gute Qualitätsparameter kennzeichnen die Ernte 2018.

Aussaat Winterungen

Die Aussaat der Winterungen hat sich regional sehr unterschiedlich gestaltet. Die Niederschläge haben vielerorts gefehlt, um das Auflaufen der Saat zu unterstützen. Teilweise hat das Wintergetreide noch nicht einmal gekeimt. Ob und in welchem Maße sich die Bestände noch entwickeln können und welche Auswirkungen das jetzt schon auf die Ernte 2019 haben wird, ist noch offen.

Bio-Getreidemarkt ruhig

Am Bio-Getreidemarkt bleibt es ausgesprochen ruhig. Immer noch ist die Nachfrage sehr verhalten und die Verarbeiter sind bis Ende des Jahres noch gut mit Speise- und Futterware eingedeckt. Wir gehen jedoch davon aus, dass für Lieferungen bis Ernteanchluss noch Anschlussmengen benötigt werden. Diese Mengen sollte man aber trotz geringerer Ernte nicht überschätzen. Aktuell suchen wir noch Partien im Speise- (Roggen, Dinkel, Weizen und Hafer u.a.) und im Futterbereich.

Durch unterschiedliche Vermarktungsmodelle bietet die Marktgemeinschaft allen Betrieben interessante Absatzmöglichkeiten und damit auch ein bestmögliches Angebot für Verarbeiter pflanzlicher Produkte. Mit Vertragsanbau, Mehrjahresverträgen und unserer Poolvermarktung können wir eine höchstmögliche Vermarktungsabsicherung zu interessanten Preisen anbieten.

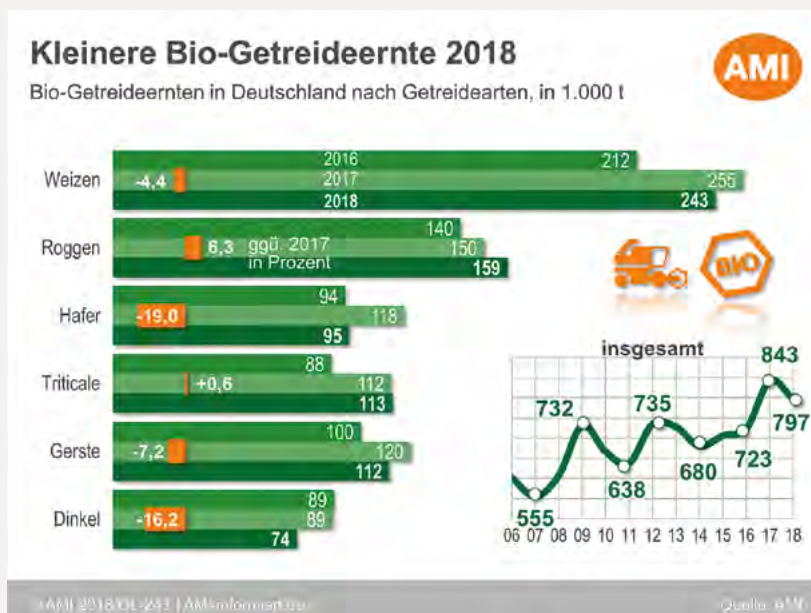
Für die Vermarktung von Futtergetreide kontaktieren Sie bitte **Martin Winter** oder **Steffen Hürter** Kontakt: 08137 /9318-552 und für Speisegetreide **Gottfried Bauer** oder **Willi Heilmann** 08137 /9318-551,



für Nord- und Ostdeutschland stehen Ihnen **Donald Lüderitz** 0152/54598675 und **Katrin Lehmann** 030/34806661 gern zur Verfügung.



Für Hessen freut sich **Peter Kräske** über Ihren Anruf: 0151/62520682. In NRW und Niedersachsen wenden Sie sich bitte an **Moritz Günther** unter 0151/15103655.





Ressort Pflanzliche Produkte

Lagerkontrolle – hoher Schädlingsdruck

Wir bitten Sie aus den Erfahrungen der letzten Wochen, noch einmal dringend auf eine aufmerksame Lagerbetreuung zu achten. Es gibt dieses Jahr einen überaus hohen Lagerschädlingsdruck. Überwachen Sie Ihr Getreide im Lager bitte regelmäßig, nicht, dass die Käfer schon vor Ihnen Weihnachten feiern!

Sonderkulturen

Wir freuen uns über die steigende Nachfrage zum Anbau von Sonderkulturen und unterstützen unsere Landwirte gerne bei der Anbauplanung, Beschaffung von Saatgut und geben Anbauhilfen weiter. Die Zusammenarbeit mit den Fachberatern für Naturland ist uns dabei sehr wichtig. Für nachfolgende Projekte suchen wir weiterhin Naturland Anbauer: Speisesoja, Speiselupinen blau und gelb, Schäl- und Ölsonnenblumen, Leinsaat, gelb und braun, Mohn, Griesmais und Speiseerbsen. Speziell in Bayern suchen wir Hanfnüsse und Linsen.

Wir wollen unsere begonnenen Projekte ausbauen und festigen. Preisstabilität und vertrauensvolle, feste und langfristige Lieferanten- und Kundenbeziehungen sind uns sehr wichtig!

Die Vermarktung von Öko-Buchweizen steht immer noch still, wir raten daher weiterhin davon ab, Öko-Buchweizen ohne festen Abnehmer anzubauen. Öko-Emmer und Öko-Einkorn sind leider auch davon betroffen. Da Öko-Leindotter eine attraktive Anbaukultur ist, ist derzeit die Vermarktung auch hier sehr schwierig. Es wird aktuell mehr Rohware angeboten als Leindotteröl verkauft werden kann.



Bitte sprechen Sie mit **Liane Regner** über die gesuchten Sorten und Vermarktungsmöglichkeiten.

E-Mail: l.regner@naturland-markt.de,
Tel: 09523/952 320



Ressort Kartoffeln, Obst & Gemüse

Wir suchen: Möhren

Auch im Industriegemüsebau wird Bewässerung immer notwendiger, wie der trockene Sommer 2018 zeigt. Aus diesem Grund sind die Erträge sehr unterschiedlich, von deutlichen Übermengen bis hin zu Totalverlusten. Stark betroffen sind Rote Bete, die üblicherweise sehr robust sind. Bei Industriegemüse, Pastinaken oder Knollensellerie sehen wir etwas unterdurchschnittliche Erträge, Weiß- und Rotkohl ist teilweise von Innennekrosen betroffen. Momentan suchen wir vor allem Möhren und Übergrößen von Zwiebeln. Wir bieten weiterhin langfristige Lieferverträge.

Lieferverträge für Streuobst ab Saison 2019

Nach einem der schlechtesten Jahre im Obstbau im Vorjahr, fallen die Ernten besonders bei Äpfeln 2018 sehr gut aus. Die Versorgungslage ist ausreichend, die Lager bereits gut gefüllt. Ab der nächsten Saison bieten wir mittel- und langfristige Lieferverträge für Streuobstapfel. Weiterhin suchen wir Obsterzeuger, die bereits Erfahrung mit Frostung von Beerenobst haben oder sich mit unserer Unterstützung hierfür eine Zusammenarbeit vorstellen können. Für aktuelle Übermengen an Öko-Gemüse und -Obst richten Sie Ihr Angebot bitte direkt an unser Gemüse- und Obstressort.



Für Angebote, Anbauplanungen und Vertragsgespräche wenden Sie sich bitte an

Stefan Zeiper Tel.: 08137/ 9318 867,
E-Mail: s.zeiper@naturland-markt.de

Stabile Preise Kartoffeln

Stabile Preise bestimmen den Frischkartoffelmarkt, währenddessen der Absatz in regelmäßigen Bahnen verläuft. Die von den Landwirten angebotenen Kartoffeln können abgesetzt werden, jedoch müssen zwischendurch immer wieder mal kleinere Wartezeiten in Kauf genommen werden. Die für die Jahreszeit relativ hohen Temperaturen hemmen anscheinend immer noch ein wenig die Motivation der Kunden kontinuierlich Kartoffeln einzukaufen. Gleichzeitig dürfen Sie nicht vergessen, die eingelagerten Knollen regelmäßig zu beobachten. Die Bonituren zeigen etwas stärkere Qualitätsmängel, wie Rhizoctonia und Drahtwurm, als 2017. Außerdem sind vermutlich durch zu geringen Erdanhang beim Roden Beschädigungen entstanden. Es drohen also deshalb vermehrt Absortierungen beim Anliefern in die Abpackbetriebe. Der physiologische Alterungsprozess der Kartoffeln ist bereits weit fortgeschritten. Um die Keim-



Ressort Kartoffeln, Obst & Gemüse

ruhe zu gewährleisten und die gewünschten Qualitäten zu erhalten, bedürfen selbst Partien die im Kühllager stehen, in diesem Jahr erhöhter Aufmerksamkeit. Behalten Sie daher die eingelagerten Kartoffeln stets im Auge und verpassen Sie den richtigen Zeitpunkt der Vermarktung nicht.

Die im letzten Markt Spezial angesprochenen Verzögerungen im Absatz der Verarbeitungskartoffeln sind weitestgehend aufgelöst. Der überwiegende Teil der Kontraktware ist ausgeliefert. Mit den angelieferten Qualitäten sind wir sehr zufrieden, da wir aufgrund der Vorbonituren und den schwierigen

Rodebedingungen mit durchaus höheren Abzügen rechnen mussten. Der Markt ist insgesamt nach wie vor ausreichend mit Verarbeitungskartoffeln aus bestehenden Verträgen versorgt. Für freie Mengen müssen wir daher immer erst einen Absatzweg suchen. Mittelfristig gesehen, gehen wir aber weiterhin von gleichbleibenden Konditionen aus.

Für Anmeldungen und Vermarktungs-Fragen kontaktieren Sie bitte **Elisabeth Spies**, Tel: 08252 / 897914, Fax: 08252 / 8979



Ressort Tierische Produkte

Schweineerzeugerversammlung im Januar

Die Naturland Schweineerzeugerversammlung der Marktgemeinschafts-Lieferanten in Hohenbercha findet im Januar statt, nicht wie sonst üblich im Dezember. Die betreffenden Betriebe erhalten rechtzeitig eine Einladung.

Steigende Mengen bei Schwein, Rind und Milch 2018

Im ablaufenden Kalenderjahr 2018 haben sich die über die Marktgemeinschaft der Naturland Bauern AG vermarkteten Mengen gegenüber dem Vorjahreszeitraum alle positiv entwickelt.

So sind die bundesweiten Absätze bei Naturland Schweinen um knapp 10% auf nunmehr über 55.000 Stück gestiegen. Die vermarkteten Schweine wogen im Durchschnitt 98 kg und hatten einen mittleren MFA von über 56% sowie einem weitestgehend stabilen Preis.

Bei der Rindervermarktung haben wir in 2018 ebenfalls eine Steigerung von 5 bis 10% je nach Kategorie zu verzeichnen, wobei sich die Anzahl der vermarkteten Rinder seit Juli um 20% gegenüber dem Vorjahr erhöht hat. Die starke Steigerung bei der Rindervermarktung ist sowohl auf neue wie auch auf gut wachsende Naturland Verarbeiter sowie starkes Schlachtviehaufkommen zurückzuführen. Dabei sind die Preise für Färsen, Ochsen, Jungbullen und Kälber stabil bis leicht steigend, während die Preise für Kühe im 2. Halbjahr wegen der Koppelung mit den konventionellen Notierungen etwas gesunken sind.

Nicht zuletzt sind die Milchmengen der Naturland Milchlieferungsgemeinschaften Berchtesgadener Land und Andechser Molkerei Scheitz um gut über 10% gestiegen. Dabei sind die Bio-Milchpreise in 2018 über alle Biomolkereien Deutschlands um rund 1,3 Cent je kg bei 4,2% Fett und 3,4% Eiweiß auf einen bundesweiten Jahresdurchschnittspreis von aktuell 47,9 Cent zurückgegangen. Diesen übersteigt Berchtesgadener Land bis einschließlich Oktober um 1,5 Cent, während die Andechser Molkerei um 0,1 Cent über dem Bundesdurchschnitt liegt.

Wie sich die Preise für alle Bereiche für 2019 gestalten werden, wird aktuell in zahlreichen Jahresgesprächen noch verhandelt. Über die Preissignale für das kommende Jahr können wir daher erst in der nächsten Ausgabe des Markt Spezial berichten.



Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Tomás Sonntag Tel. 08137 / 9318-775,
t.sonntag@naturland-markt.de bzw.



Christiane Martin Tel. 08137 / 9318-772,
c.martin@naturland-markt.de